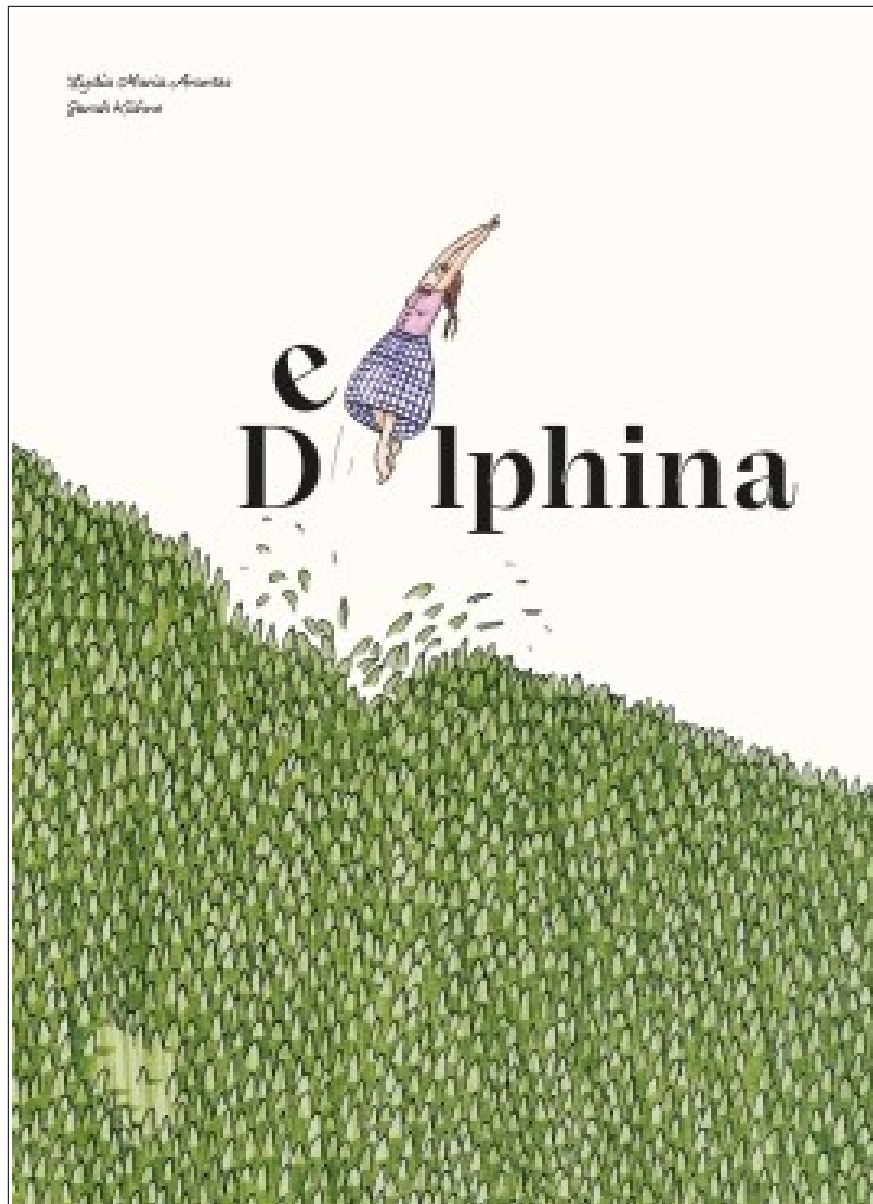


Delphina – Lydia Maria Arantes und Sarah Kühne

Eine Graphic Novel, die sich der innerösterreichischen Verfolgung während des Zweiten Weltkriegs befasst. Hier im Speziellen die Kleinbauernfamilie Burtscher im hintersten Walsertal. Erst nach und nach kommt die Wahrheit ans Licht.



von
Hans Lenzi

Die Graphic Novel erzählt von einer kleinen Frau, die im Zweiten Weltkrieg Grösse und Menschlichkeit bewahrt hat. Die Graphic Novel erzählt von Delphina, der jüngsten Tochter der ärmlichen Kleinbauernfamilie Burtscher, welche im hintersten Walsertal in die Fänge des NS-Regimes gerät. Zwei von Delphinas Brüdern, Willi und Leonhard, sowie ihr Verlobter Martin kehren nicht mehr an die Front zurück und bauen eine kleine Widerstandsgruppe auf. Die 17-jährige Delphina versorgt sie. Die Familie wird schliesslich verraten und Martin sowie einer ihrer Brüder werden im Dezember 1944 in Graz enthauptet. Delphina kommt in eine Jugendhaftanstalt bei München. Ihr Baby muss sie zurücklassen. Die «gezeichnete Geschichte» verwebt Delphinas Erinnerungen mit den Perspektiven ihrer Enkelinnen. Sie spannt einen transgenerationalen Bogen und lädt ein, sich mit fragmentierten Kriegserzählungen, alltäglichem Widerstand und der eigenen Familiengeschichte auseinanderzusetzen. Delphinas mutiger, menschlicher und oft humorvoller Umgang mit Leben und Leid wird so zu einer Inspiration – für das Erinnern, das Fragen und das Weitergeben.

Über die Autorinnen

Lydia Maria Arantes, Enkelin von Delphina Burtscher, hat Kulturanthropologie sowie Oboe im In- und Ausland studiert. Fachlich wie persönlich hat sie ein Faible für Menschen und ihre Geschichten sowie für Handgemachtes und Schöngestaltetes. Diese Interessen darf sie nun in DELPHINA zusammenbringen. Sarah Kühne engagiert sich als Gesundheitswissenschaftlerin für Menschen mit Hörbehinderung. In ihrer Freizeit widmet sie sich neben Malerei und Handarbeit vor allem der Geschichte ihrer Grossmutter Delphina, die sie bewahren und teilen möchte.

Residenz Verlag